

psalm 174

e summernacht underwägs allei
z mittst uf em flache land
umgä vo blueme bäum und chüeh
ihri stilli packt mich meh und meh

do häts mich plötzli z rüefe drängt
ihr blueme bäum und chüeh-
chömmid zu mir jo chömmid zu mir
zäme wäm mir euse schöpfer lobe

do isch mir aber andersch worde,
wo mich DIIN blick so troffe hät
d auge vo de leitchueh häm mir gseit
nei mönsch chömm besser du zu eus

lehr vo eus de blueme bäum und chüeh
was vo natur us mir scho tüend
mit eusem läbe em läbe diene

das isch euse ganzi gottesdiensch
mir zeigid der wie s goht
gott euse schöpfer z lobe

mönsch chomm du zu eus i d lehr
erfüll au du diini bestimmig
werd ändli en guete hirt

e summernacht ich fall uf d chnü
zmittst uf em flache land
umhüllt vo DIR vo DIR vo DIR
brich ich i träne uus



«Ein Geschenk von oben»

Michael Peter Fuchs hat in Fortsetzung der biblischen Psalmen 30 neue Psalmen auf Mundart und Hochdeutsch herausgegeben. Damit stellt er sich in die Reihe der Psalmbeter, um die «Debatte mit Gott» weiterzuführen.

SKZ: Sie haben Psalm 151 bis 180 neu gedichtet und vertont – auch auf Mundart. Wie kamen Sie dazu?

Michael Peter Fuchs: Angefangen hatte es vor ein paar Jahren damit, dass ich im Rahmen von Gemeindekonzerten in St. Heinrich (Kiel) jeweils einen neuen Psalm vortrug, was dazu führte, dass ich im Februar 2020 mein erstes Konzert in St. Heinrich geben durfte. Das Feedback darauf gab mir solch einen Schub, dass in der Folgezeit zu den anfänglichen zwölf neuen Psalmen 18 weitere dazu kamen. Beflügelt wurde ich zudem durch den rex Verlag, Luzern, der meinem Projekt gegenüber aufgeschlossen war, durch gute Musiker, die bereit waren, mich zu begleiten, sowie durch den Leiter des Aufnahmestudios in Kiel.

Darf man überhaupt den Psalter um 30 neue Psalmen ergänzen?

Das Risiko, vielleicht als anmassend beurteilt zu werden, gehe ich ein, weil ich ja das Gespräch mit «Menschen guten Willens» suche. Wenn mir jemand schreibt, dass er durch die neuen Psalmen erstmalig auf die biblischen Psalmen gestossen ist und nun angefangen hat, diese zu lesen, weiss ich, dass meine Rede von der Ergänzung, obwohl für manche Ohren vielleicht provokativ, nicht so verkehrt sein kann.

Welches war Ihre Motivation?

Schon mein ganzes Leben lang bin ich fasziniert von diesem grossen Geheimnis, das wir Gott nennen oder Liebe oder Leben oder Christus oder einfach Du. Es hat mich sensibilisiert für die Frage, wie ich leben soll, um diesem Geheimnis immer näher zu kommen. Vielleicht sind die neuen Psalmen auch so etwas wie eine Frucht meines langen Lebens. Sie handeln in Wort und Melodie von meinen Erfahrungen mit diesem Geheimnis auf meinem (Un-)Glaubensweg – mit allem Auf und Ab. Dann lag für mich die Ergänzung des Psalters um weitere 30 Psalmen auf der Hand. Als Christ bin und bleibe ich zwar gegründet auf dem Judentum, meinen Wurzeln, bringe aber gleichzeitig etwas Neues ein: das Bekenntnis zu Jesus von Nazareth. Ein Leser schrieb mir, er würde meine neuen Psalmen als neutestamentlich bezeichnen. Ja, das trifft es wohl, das ist das eigentlich Neue an diesen Psalmen.

Warum auch auf Mundart und warum musikalisch untermalt?

Sicher, Jesus war kein Schweizer, aber der Jesus in mir spricht Schweizerdeutsch. Obwohl ich schon lange im Norden Deutschlands lebe und hier heimisch geworden bin, ist Schweizerdeutsch meine Herzenssprache geblieben. Und eine echte Begegnung findet bekanntlich von Herz zu Herz statt. Dass die neuen Psalmen gesungen werden, ist eine weitere Gemeinsamkeit zwischen den biblischen und den neuen Psalmen und ein weiteres Indiz dafür, dass sich die neuen Psalmen an den biblischen orientieren.

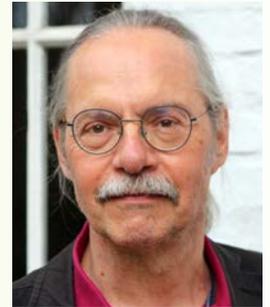
Weshalb haben Sie neue Psalmen gemacht und nicht einfach neue geistliche Lieder?

Nicht geistliche Lieder haben mich inspiriert, sondern die biblischen Psalmen, und ich bin froh darüber. Bei den Psalmen geht es zur Sache, sie sagen mehr als was dasteht, ihr jeweiliger Kontext schwingt mit, sie enthalten Fragmente von Lebens- und Glaubensgeschichten, sie sind ehrlich, lassen (menschliche und göttliche) Widersprüche zu, vertreten alle Stimmlagen gegenüber Gott und der Welt, geben nicht vor, auf alle Fragen eine Antwort zu haben – mit anderen Worten: Sie geben mir den Freiraum, den ich brauche, um mich selber finden zu können.

Sie waren bereits mit Ihren Psalmen in Deutschland und in der Schweiz auf Tournee. Mission erfüllt?

Ob in Norddeutschland, bei einzelnen Einsätzen, oder im April bei der Schweizer Tournee – überall war die Geistkraft Gottes spürbar am Wirken. Aufgrund der an allen Orten erfolgten Resonanz weiss ich jetzt: Die neuen Psalmen sind «stimmig», «tragen», «berühren», «richten auf», «verbinden sich mit dem eigenen Leben», «sind lebensnah», «authentisch», «führen nach innen», «zur Andacht», sind ein «Gottesdienst» usw. Das freut mich zutiefst. Egal in welcher Besetzung wir spielen (zu viert, zu dritt, zu zweit oder ich allein), egal, wie viele Leute kommen: die Botschaft der neuen Psalmen in Wort und Melodie spricht für sich selbst. Das alles erlebe ich als eine Art Bestätigung meiner Wahrnehmung, die neuen Psalmen seien nicht mein Werk, sondern ein Geschenk von oben.

Interview: SKZ



Michael Peter Fuchs (Jg. 1952) wuchs in Mellingen AG auf, studierte Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Zürich und München. Von 1979 bis 1894 war er Gymnasiallehrer in Immensee. 1984 siedelte Fuchs mit seiner Frau und den vier Kindern nach Deutschland in die Basisgemeinde Wulfshagenerhütten, einer christlichen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, bei Kiel über. Info: <https://michael-peter-fuchs-spiritualitaet.de> (Bild: Klaus Byner)



Buch-/CD-Empfehlung

Buch: Michael Peter Fuchs, mit gott im rugge – Neue Psalmen in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch, rex Verlag Luzern, ISBN 978-3-7252-1078-7, CHF 21,80. CD: Michael Peter Fuchs, mit gott im rugge – Ausgewählte Neue Psalmen in Schweizerdeutsch, ISBN 978-3-7252-1077-0, CHF 22. Als Bundle: CHF 39. www.rex-buch.ch

Interview in voller Länge unter www.kirchenzeitung.ch